## "Öko-Landbau ist nicht das Ziel, sondern ein Weg zur nachhaltigen Landwirtschaft

"Öko-Landbau ist nicht das Ziel, sondern ein Weg zur nachhaltigen Landwirtschaft"<br /><br />DBV-Öko-Beauftragter Bassewitz auf der Biofach 2014<br />Der Öko-Beauftragte des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Heinrich Graf von Bassewitz, hat den jüngst bekannt gewordenen Entwurf der EU-Kommission für eine Reform der EU-Bioverordnung auf dem DBV-Perspektivforum anlässlich der Biofach in Nürnberg scharf kritisiert. "Was die EU-Kommission derzeit plant, geht an der Zielsetzung, mehr Nachhaltigkeit zu erreichen, völlig vorbei", stellte Bassewitz fest. Mit den vorgesehenen, starren Regeln könne der Öko-Landbau nicht zur Entwicklung und Erprobung nachhaltiger Technologien in einer Kreislauf-Landwirtschaft beitragen. Vielmehr werde er wieder in die längst verlassene Marktnische verbannt. <br />Statt eines Beitrages zur Nachhaltigkeit, zum Tierwohl, zur Biodiversität oder zum Verbraucherschutz erhebe die EU-Kommission jetzt "100 Prozent Bio zum Selbstzweck". "Öko-Landwirtschaft ist nicht das Ziel sondern ein weitentwickelter Weg zu mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft", erklärte Bassewitz. Auf diesem Weg sei auch im Öko-Landbau noch viel zu tun. Der DBV-Fachausschuss Öko-Landbau hatte am Vortag des Perspektivforums die von der EU-Kommission vorgesehene Reform der EU-Bio-Verordnung bereits rundum abgelehnt.<br />Als Beispiel des verfehlten Nachhaltigkeitsziels führte von Bassewitz die von der EU-Kommission geplante Verpflichtung der Bio-Bauern auf, die Eiweißfütterung zu 100 Prozent mithilfe von Bio-Sojabohnen aus Brasilien sicherzustellen. Dieses sei zwar "100 Prozent Bio", aber - wie hinreichend bekannt - keineswegs nachhaltig.<br />Bassewitz warnte die EU-Kommission vor "einer sinnlosen Verschärfung des EU-Verordnungsrechts". Eine möglichst energieautarke und umweltverträgliche Kreislaufwirtschaft, die alle Nachhaltigkeitskriterien erfülle, müsse das Ziel sein, so von Bassewitz. Dazu brauche es einen Forschungsschub zur Steigerung der Produktivität im Öko-Landbau und zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen. Bei beiden Themen gäbe es von den gesellschaftlichen Anforderungen an die Tierhaltung bis hin zu einem möglichst sanften Pflanzenschutz auch viele Synergiefelder zur konventionellen Landwirtschaft. <br /><br />Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)<br />Claire-Waldorff-Straße 7<br />10117 Berlin<br />Deutschland<br />Telefon: 030/31904-407<br />Telefax: 030/ 31904-431<br />Mail: presse@bauernverband.net<br />URL: http://www.bauernverband.de <br /><img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=557111" width="1" height="1">

### Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

### Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.